

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

Freitag, den 30. April 1880.

(1791—2)

Nr. 1928.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männer-
strafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Ge-
fangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte
jährlich 260 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage,
dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft
nebst Service, jedoch nur für die Person des Auf-
seher's, dem Bezuge einer täglichen Brotportion
von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe
der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit
der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten
Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes,
Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bis-
herigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 4. Mai 1880 an gerechnet, bei der ge-
fertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewer-
ber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze
vom 19. April 1872, Nr. 60 b. G. B., oder
nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezem-
ber 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staats-
bedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übri-
gens eine einjährige probeweise Dienstleistung zu-
rückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung
seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. April 1880.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1794—2)

Nr. 239.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Treffen
ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter
von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre
gehörig documentierten Gesuche, — und zwar wenn
sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege
ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis 20. Mai l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrathe zu über-
reichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 21sten
April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(1765—2)

Nr. 186.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt
ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jähr-
licher 450 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig
documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege
bis 24. Mai l. J.

anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 20sten
April 1880.

(1760—1)

Rundmachung.

Nr. 3220.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit kundgemacht:

Beim Depositenamte des gefertigten k. k. Bezirksgerichtes erliegen seit mehr als 30 Jahren in
Aufbewahrung nachstehend verzeichnete Depositen:

Post-Nr.	Band	Folium	Masse-Nr.	Massebezeichnung	Gegenstand	Barthschaft						Erlagstag
						Silber		Bank- valuta		Zu- sammen		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1	I	3	3	Gorenc Josef, Verlass	14 Zwanziger à 34 fr.	4	76	—	—	—	—	13. Jan. 1841
"	"	"	"	dto.	1 Zehner	—	17	—	—	—	—	
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	—	6 1/2	4	99 1/2	
2	"	4	4	Umet Ursula, Verlass	dto.	—	—	—	6 1/2	—	6 1/2	17. Jan. 1842
3	"	5	5	Gabriel Anna, Meistbot	51 Zwanziger à 34 fr.	17	34	—	—	—	—	20. Okt. 1842
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	10	—	17	44	
4	"	7	7	Soric Josef, Meistbot	4 Thaler à 2 fl. 10 fr.	8	40	—	—	—	—	2. Sept. 1843
"	"	"	"	dto.	2 Thaler à 1 fl. 5 fr.	2	10	—	—	—	—	
"	"	"	"	dto.	75 Zwanziger à 34 fr.	25	50	—	—	36	—	
5	"	8	8	dto.	48 Zwanziger à 34 fr.	16	32	—	—	16	32	18. Sept. 1844
6	"	9	9	Bisjak Ad., Exec.-Masse	10 Zwanziger à 34 fr.	3	40	—	—	—	—	dto.
"	"	"	"	dto.	1 Zehner	—	17	—	—	—	—	
"	"	"	"	dto.	1 Fünfer	—	8 1/2	—	—	—	—	dto.
"	"	"	"	dto.	1 Groschen	—	5	—	—	—	—	
"	"	"	"	dto.	Banknoten	—	—	10	—	—	—	dto.
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	50	—	14	20 1/2	dto.
7	"	135	135	Virant Math., Pupil.- Masse	2 Zwanziger à 34 fr.	—	68	—	—	—	—	20. April 1840
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	—	5 1/2	—	73 1/2	dto.
8	"	176	176	Legse Erben	4 Zwanziger à 34 fr.	1	36	—	—	—	—	dto.
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	—	11 1/2	—	1 47 1/2	dto.
9	"	393	393	Procener Erben	3 Zwanziger à 34 fr.	1	2	—	—	—	—	dto.
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	—	17	—	1 19	
10	II	318	717	Piltauer'sche Kinder	14 Zwanziger à 34 fr.	4	76	—	—	—	—	
"	"	"	"	dto.	Banknoten	—	—	1	8	—	—	30. Sep. 1846
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	—	1/2	5	84 1/2	
11	III	17	815	Grovin'sche Kinder	1 Zehner	—	17	—	—	—	—	
"	"	"	"	dto.	1 Groschen	—	5	—	—	—	—	20. April 1840
"	"	"	"	dto.	Scheidemünze	—	—	—	35 1/2	—	57 1/2	
12	II	277	676	Jabianic Jakob u. Maria	Silberbarthschaft	1	18 1/2	—	—	—	—	10. Dez. 1849
"	"	"	"	dto.	Bankvaluta	—	—	4	18 1/2	5	18 1/2	

Die Eigenthümer dieser Depositen werden aufgefordert,

binnen einer Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

ihre Ansprüche hiergerichts darzuthun, widrigens vorstehend bezeichnete Depositen im Sinne des § 760 a. b.
G. G. und Hofdecret vom 12. Oktober 1835, Z. 90, dem Fiscus anheimfallen.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. April 1880.

Anzeigebblatt.

(1758—2)

Nr. 1790.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirks-
gerichte Rudolfswert wird bekannt ge-
macht:

Ueber Einschreiten der Aloisia
Pangre von Bresowiz wird die Reli-
cipation der dem Franz Pangre von
Bresowiz gehörig gewesenen, gerichtlich
auf 520 fl. geschätzten, im Grund-
buche Altenburg sub Urb.-Nr. 72,
fol. 76 vorkommenden, laut Pici-
tationsprotokolles de praes. 4. Sep-
tember 1878, Z. 10,888, vom Herrn
Albin Grafen Margheri um den Meist-
bot von 644 fl. erstandenen Realität
wegen nicht zugehaltener Picitations-
bedingnisse bewilligt und zu deren
Vornahme auf Kosten und Gefahr
des säumigen Erstehers die einzige
Tagung auf den

7. Mai 1880,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts

mit dem Beisatze angeordnet, dass
diese Realität um den Betrag von
644 fl. ausgerufen, jedoch auch unter
dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 29. Februar
1880.

(1566—3)

Nr. 1647.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des
ersten und zweiten Feilbietungstermines
der dem Anselm Roullian von St. Os-
wald gehörigen, gerichtlich auf 8778 fl.
ö. W. geschätzten, im Grundbuche Kreuz
sub Urb.-Nr. 965, Rectif.-Nr. 721 vor-
kommenden Realität zu der auf den

7. Mai 1880

angeordneten dritten executiven Feilbie-
tung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten
April 1880.

(1467—2)

Nr. 554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius
von Wurzbach in Laibach die exec. Ver-
steigerung der dem Gregor Lipove von
Podpec gehörigen, gerichtlich auf 905 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Freudenthal sub B. V. fol. 427, Rectif.-
Nr. 59/1 vorkommenden Realität wegen
5 fl. 37 fr. ö. W. bewilligt, und hiezu
drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar
die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, dass die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Picitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
6. Februar 1880.

(1651—3)

Nr. 2436.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein
wird kundgemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht
in Laibach mit dem Erlasse vom 3ten
April 1880, Z. 2238, auf Grund der
gepflogenen Erhebungen den Johann Ros
von Zalog als Verschwenker zu erklären
befunden.

Nachdem dem Johann Ros die freie
Vermögensverwaltung abgenommen wird,
wird demselben unter einem Mathias
Kos, Grundbesitzer in Zalog, als Cura-
tor bestellt und decretiert.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten
April 1880.

(1449—3)

Nr. 1493.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Herrn Johann Kapelle von Wörling erstandene, auf Namen des Johann Balkov von Hraft vergewährte, im Grundbuche des Gutes Smut Urb.-Nr. 296 vorkommende, gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität am 28. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1455—3)

Nr. 1038.

Executiver Realitätenverkauf

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von der Maria Malic von Dragatsch erstandene, auf Namen des Georg Spehar von Perubine vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 353 vorkommende, gerichtlich auf 115 fl. bewertete Realität am

21. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1880.

(1647—3)

Nr. 1814.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 965 fl. 50 kr. d. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2401 ad Herrschaft Laß des Jakob Zugovitz in Grenze der

18. Mai

für den ersten, der

18. Juni

für den zweiten und der

17. Juli 1880,

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüßige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr im Schlosse Laß zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. t. Bezirksgericht Laß, am 8ten April 1880.

(1571—3)

Nr. 1165.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kovsca'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem minderj. Anton Ewigel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 574 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten März 1880.

(1660—3)

Nr. 3074.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Martin Novak von Gereut um die Einleitung der Amortisation des auf der Realität sub Rectf.-Nr. 498/4, 505/1, Post-Nr. 508 ad Herrschaft Voitsch für Maria Skvarce geb. Pavlin auf Grund des Ehevertrages vom 5. Februar 1828 seit 25. Februar 1828 haftenden Heiratsgutes pr. 90 fl. und der Wiederlage pr. 60 fl. angeführt.

Demnach werden alle diejenigen, welche auf obige Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben so gewiß bis 10. April 1881

hiergerichts anzumelden, widrigens nach Ablauf dieser Frist über Ansuchen des Obgenannten die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1880.

(1572—3)

Nr. 1075.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Bloška Poliza wird die mit Bescheid vom 26. Mai 1879, Z. 4723, auf den 28. August, 2. Oktober und 5. November 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Ušić von Unterseedorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 558 ad Haasberg wegen schuldigen 36 fl. 29 kr. f. A. reassumando auf den

26. Mai,

24. Juni und

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1454—3)

Nr. 1692.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 430 1/2 vorkommende, auf Michael Kumsa aus Bergel Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 211 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. t. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879 per 18 fl. 73 kr. d. W. sammt Anhang, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1880.

(1570—3)

Nr. 892.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Gollob von Oberlaibach wird die mit Bescheid vom 29. August 1876, Zahl 4413, auf den 24. März, 25. April und 15. Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 7140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Voitsch wegen schuldigen 92 fl. 50 kr. f. A. reassumando auf den

26. Mai,

24. Juni und

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1446—3)

Nr. 1347.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Frau Ursula Stonic von Tschernembl erstandene, auf Namen des Andreas Stonic von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 66 und 607 vorkommende, gerichtlich auf 2400 fl. bewertete Realität am

28. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1880.

(1448—3)

Nr. 1193.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12 vorkommende, auf Mathias Rom aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Francisca Rom, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15ten September 1879, Z. 6097, pr. 1140 fl. d. W. f. A., am

28. Mai und

2. Juli

um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des zehnpoc. Badium feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1453—3)

Nr. 978

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smut sub Urb.-Nr. 138, Rectf.-Nr. 120 vorkommende, auf Maria Blut aus Krupp Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 762 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. t. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. l. l. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 21. August 1879 per 39 fl. 36 1/2 kr. d. W. sammt Anhang, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Februar 1880.

(1569—3)

Nr. 1551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Franz Sella, durch den Vormund Herrn Franz Reismüller vertreten (durch Herrn Dr. Munda in Laibach), die exec. Versteigerung der der Anna Ranz von Ratel gehörigen, gerichtlich auf 8897 Gulden 80 kr. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 297 1/2, 301/1 und 307 ad Haasberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten März 1880.

(1346—3)

Nr. 2213.

Relicitation.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die Relicitation der der Helena, nun dem Franz Gorup gehörigen, vom Jakob Urbanec von Großmaierhof erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

25. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts unter den bestehenden Vicitationsbedingungen angeordnet wurde.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. März 1880.

(1574—3)

Nr. 705.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. t. Steueramtes Voitsch wird die mit dem Bescheid vom 28. April 1879, Z. 3201, bewilligte und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Schrauniz Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

26. Mai und

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten März 1880.

(1575—3)

Nr. 1404.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Modic von Eibenschuß wird die mit dem Bescheid vom 1. Mai 1877, Z. 3497, auf den 6. August und 6. September 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der der Frau Victoria Greben von Zieritz Hs.-Nr. 175 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 320 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 180 fl. f. A. reassumando auf den

26. Mai und

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten März 1880.

(1644—3)

Nr. 1153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarsch'schen Erben von Oberlaibach die executive Versteigerung der dem Georg Ogryn von Drenougritsch Nr. 1 und 9 gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 165, fol. 125 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 190 fl. d. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. März 1880.

Billig zu verkaufen
ein ovaler und ein Consol-Tisch, ein
Kinderbett und ein Schublackkasten,
alles bereits neu, (1803)
Kirchengasse Nr. 1.

Die Eröffnung
des am Brühl nächst der Brula gelegenen
Marienbades

findet (1797) 3-1
am 1. Mai statt.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Jos. Ziakowsky.

Schöne (1773) 2
Wohnungen

im Fürstenhof (I. Stock) mit der Aus-
sicht in die Herrngasse, bestehend aus drei,
vier und fünf Zimmern nebst Zugehör, sind
billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Herren-, Damen- und Kinder-
Wasch-, Glacé- und Zwirn-
Handschuhe,
Netz-Stützl von Seide u. Zwirn, Strumpf-
bänder (Gummi-, nach Meter) bei
A. Eberhart,
Sternallee. (1730) 3-1

Sonntag, den 2. Mai,
wird
die Regalbahn
im Gasthausgarten
zur neuen Welt

eröffnet. Indem ich die p. t. Regelscheiber
zum zahlreichen Besuche einlade, bemerke
ich, daß mein stetes Bestreben sein wird,
die Gäste mit vorzüglichem Bier, un-
verfälschtem reinen Wein und mit guter
Küche auf das billigste zu bedienen.

Johann Mesetel,
Wirt. (1805) 2-1

**Grosse Ausstellung und Verkauf von Pflanzen, Blu-
men und Fruchtbäumen:**

6, Schellenburggasse 6, im Hofe rückwärts.

Herr J. Giraud, Kunstgärtner aus Frankreich, aus Paris angekommen, empfiehlt
sich mit einer reichen Sammlung von Pflanzen aller Art für Wohnungen Glashäuser und
Gärten, als: Jasmin, Magnolien, Rhododendren, Orangen, Palmen, Sammlung von
beinahe 500 Arten Rosen, Immergrün (grosse Neuigkeit), gelbe Rosen in acht Ab-
wechslungen, Moosrosen in 12 Arten, Monatsrosen in 25 verschiedenen Sorten, Schling-
rosen in 8 Arten.

Fruchtbäume aller Art, Johannisbeeren von der Insel Martinique in 24 Ab-
wechslungen, Himbeeren aus Marocco, Kastanienbäume.

Immergrünblume, Schlingpflanzen, Blumenzwiebel.
Lilliums, Bulben-Pflanzen-Griffes, Ursprung aus Afrika und Amerika (lebend).
Neuigkeiten für Gruppen (hautes Nouveautés), Zwergpfirsich- und Zwergblumenblume
aus Japan. Erdbeerblume in Topf zu ziehen. Erdbeeren ohne Schlingung, 50 Arten
Samen für viele Blumen etc. etc. (1781) 3-1

Licitation.

Am 3. Mai d. J. werden von 9 bis 11 Uhr vormittags am Rathaus-
platze im Gall'schen Hause Nr. 2

**mehrere abgebrauchte Wagen, Schlit-
ten und Pferdegeschirre**

aus freier Hand an den Meistbietenden hintangegeben. (1778) 3-3

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer
der
wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt
in Graz

findet am 24., eventuell in Fortsetzung am 25. Mai 1880, vormittags 10 Uhr,
in der Landstube in Graz statt.

Programm:

- I. Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss für das 51. Verwaltungsjahr 1879 und Anträge über die
Verwendung der Gebärungsüberschüsse.
- II. Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1879.
- III. Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1880.
- IV. Antrag auf Subventionierung der Landesausstellung.
- V. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- VI. Berathung der im Sinne des Beschlusses der allgemeinen Versammlung vom 6. Mai 1878 revidierten
Statuten.
- VII. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der
Statuten der Gebäude-Abtheilung, nach § 12 der Statuten der Mobiliar-Abtheilung oder nach § 24 der Statuten der
Spiegelglas-Versicherungsabtheilung zur Theilnahme berufen sind, mit dem höflichst eingeladen, daß die Legitimationskarten
über vorherige Anmeldung bei der Anstaltsdirection, ebenso auf Wunsch der zur Berathung gelangende Statutenentwurf,
letzterer nach Maßgabe des vorhandenen Vorrathes, ausgefolgt werden.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungs-
gegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt,
welches Objecte im Gesamtversicherungswerte von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert
und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung
berechtigt, erhalten hat.“

Der § 12 der Mobiliarstatuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark,
Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Asscuraten der Mobiliarabtheilung,
sofern sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie
wenigstens durch Ein Jahr mit dem Einlagswerte von 6000 fl. versichert sind.“

Der § 24 der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung lautet:

„Das Recht der Theilnahme an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt
steht von den Versicherten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung, sofern dieselben nicht etwa schon als Theilnehmer der
Gebäude- oder Mobiliar-Versicherungsabtheilung nach den diesbezüglichen Bestimmungen der §§ 93 der Gebäude- und 12 der
Mobiliar-Versicherungsstatuten hiezu berechtigt wären, denjenigen zu, welche bis zum Zeitpunkte der allgemeinen Versamm-
lung mindestens seit einem Jahre Spiegelgläser im Gesamtwerte von fl. 1000 oder darüber bei der Anstalt versichert
haben, und beschränkt sich deren Befugnis nur auf die Theilnahme an der Berathung und Abstimmung solcher Verhand-
lungsgegenstände, welche speciell die Spiegelglas-Versicherungsabtheilung betreffen.“

Graz am 24. April 1880.

Franz Graf von Meran m. p.,
Generaldirector.